

RESOLUTION

Die Vertreterversammlung der KVH fordert die Politik auf, die gesetzlich notwendigen Vorgaben zur Entbudgetierung der Hausärztinnen und Hausärzte schnellstmöglich umzusetzen.

In Hamburg beträgt die Auszahlungsquote der MGV im hausärztlichen Bereich aktuell 68 Prozent. Damit ist ein historisches Tief erreicht. Bei gleichzeitig gestiegenen Ausgaben ist damit kein Praxisbetrieb zu finanzieren.

Angesichts des schon existierenden Mangels an Hausärztinnen und Hausärzten und der großen Anzahl von hausärztlichen Kolleginnen und Kollegen, die kurz vor dem Ruhestand stehen, muss alles getan werden, um die wohnortnahe ambulante hausärztliche Versorgung zu stützen und damit zu erhalten. Dafür ist die Entbudgetierung ein erster zwingender wichtiger Schritt.

Nur mit einer schnellstmöglichen Umsetzung lässt sich ein Praxensterben in Hamburg verhindern.

Der Primärversorgung steht das Wasser bis zum Hals!